

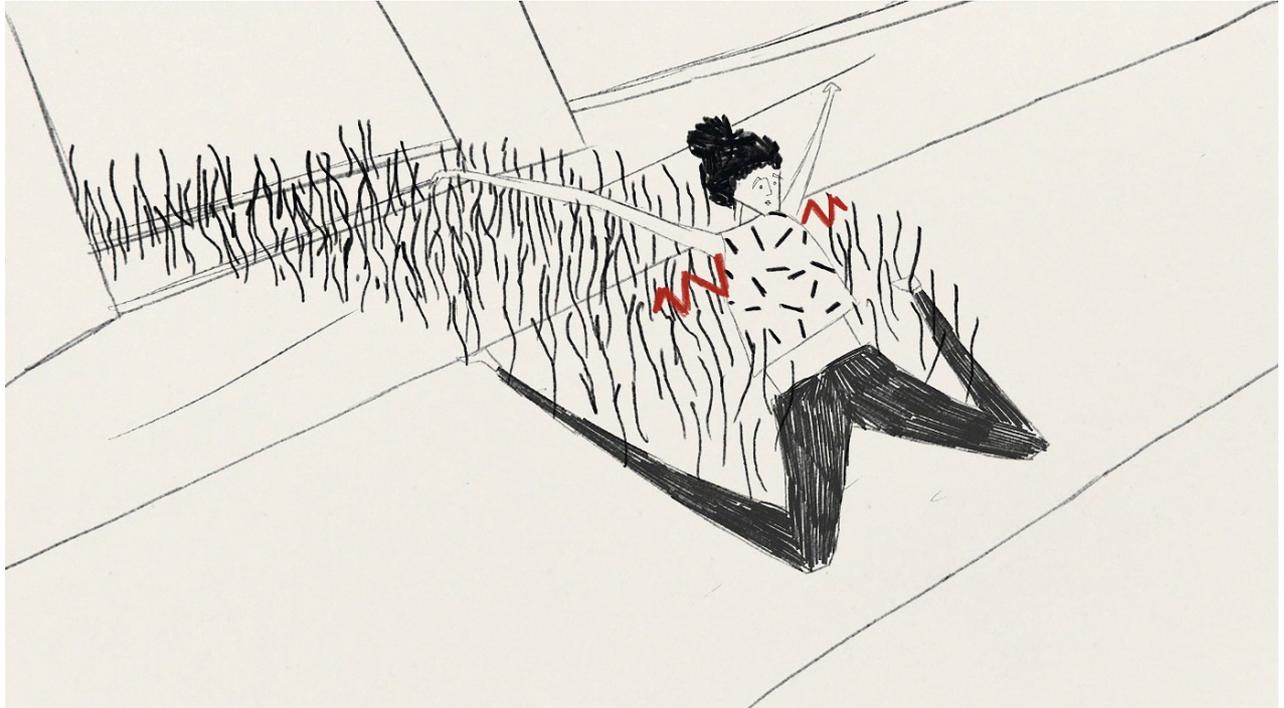
MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Linda Teutrine © doxs!

Glückspfad

von Thea Sparmeier, Jakob Werner und Pauline Cremer (DE 2021, 5 Min.)

Alter: ab 14 Jahren



Themen:

Selbst- und Fremdwahrnehmung, Selbstbewusstsein, Körperbehaarung, Scham, gesellschaftliche Norm, Rollenbilder, Schönheits- und Geschlechterideale, Schönheitsdruck, Feminismus, Aktivismus, Diskriminierung aufgrund von Äußerlichkeiten, persönliche Freiheit, dokumentarisches Arbeiten, animierter Dokumentarfilm

Kurzbeschreibung:

Wie viel Körperbehaarung verträgt Weiblichkeit? Und wer bestimmt das eigentlich? Eine junge Frau schildert ihren Weg vom Enthaarungsfrust bis zu einem neuen, sprießenden Selbstbewusstsein. „Irgendwann habe ich mich nicht mehr gefragt: Wie gehe ich mit meinen Haaren um? Sondern mein Standpunkt ist jetzt: Dass ich so bin und dass das meine Art von Weiblichkeit ist.“

Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch

Im Anschluss an den Film können folgende Fragestellungen in Gruppen oder im Klassenplenum besprochen werden:

Der Glückspfad

Der Titel des Filmes ist „Glückspfad“. Was erwartet ihr von einem Dokumentarfilm, der so heißt? Wovon könnte er handeln?

1. Passen eure Erwartungen mit dem Gezeigten zusammen?
 - a) Warum haben die Filmemacher*innen wohl diesen Titel gewählt, was könnte damit gemeint sein?

2. Franka

- a) Was erfahrt ihr über Franka, die Protagonistin (die zentrale Person des Films)?
- b) Wie kam es dazu, dass sie ihre Körperbehaarung akzeptiert, sondern eine gewisse Schönheit darin sieht? Findet ihr sie sympathisch?

3. Der animierte Dokumentarfilm

- a) Hat euch die Machart des Films überrascht? Wirkt der Film auf euch, wie eine Dokumentation? Was ist dokumentarisch am Film, was nicht?
- b) Warum wurden Animationen benutzt? Wie wirken diese auf euch?

4. Ein haariges Thema

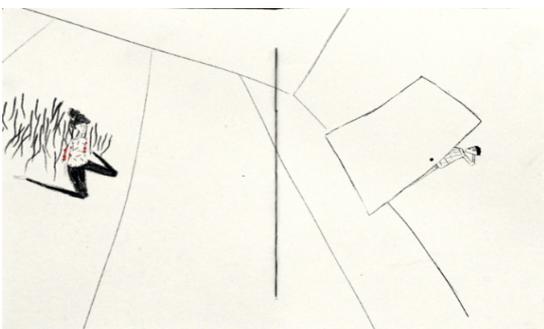
- a) Wie habt ihr euch beim Gucken des Filmes gefühlt?
- b) Warum haben die Filmemacher*innen sich dazu entschieden, die echten Haare der Protagonistin zu zeigen? Haben diese Bilder etwas bei euch ausgelöst?

5. Reaktionen

Gestaltet eine anonyme Umfrage mit einem Zettelbriefkasten. Der kann auch einfach aus einer Kiste bestehen, in die die Zettel geworfen werden. Jeder schreibt seine persönliche Antwort zu folgenden Fragen auf. Wertet ihr die Antworten anschließend gemeinsam aus:

Könnt ihr euch mit dem Thema identifizieren? Habt ihr ähnliche Erfahrungen gemacht? Wie findet ihr es, dass Körperbehaarung in einem Film thematisiert wird?

- a) Schaut euch folgende **Film-Stills** (Standbilder aus dem Film) nochmal genau an (Min. 03:22 – 04:12 im Film). Wie reagiert der Vater der **Protagonistin** (die zentrale Person, um die es im Film geht) auf ihre Behaarung? Wie reagiert ihr Frauenarzt? Wie fühlt sie sich nach deren Reaktion und woran erkennt man in der Animation ihre Gefühle?



Arbeitsblatt 2: Praktische Arbeitsaufträge

1. Rollenbilder aufbrechen

Körperbehaarung kann ein seltsames Thema sein – für Männer und für Frauen! In der Pubertät sprießen auf einmal Haare an Stellen, wo vorher noch keine waren. Wo und Wie viele Haare dabei wachsen, ist ganz unterschiedlich. *Diskutiert die folgenden Fragen im Klassenplenum:*

- Warum ist Körperbehaarung an manchen Stellen akzeptierter als an anderen? Findet ihr, Körperbehaarung bei Mädchen wird anders thematisiert als bei Jungen? Warum werden behaarte Frauen als männlich empfunden? Sind Männer mit rasierten Beinen „weniger männlich“?
- Gibt es „typisch männliche“ und „typisch weibliche“ Merkmale? *Erstellt ein Tafelbild:* Schreibt auf die linke Seite der Tafel Merkmale, die ihr Mädchen zuordnet und auf die rechte Seite die, die ihr Jungen zuschreibt. In die Mitte kommen alle Aspekte, von denen ihr findet, dass sie auf beide zutreffen. *Überlegt anschließend:* Hat sich die Ansicht, was männlich und weiblich ist über die letzten Jahre geändert? Denkt z.B. an eure Großeltern.
- Diskutiert weiter zusammen*, wie euer Alltag dadurch bestimmt wird, dass ihr als „Junge“ bzw. „Mädchen“ kategorisiert werdet? Gibt es Momente, in denen diese „Rolle“ euch einschränkt oder stört, weil sie nicht eurer Person entspricht? Welche Konflikte könnten daraus entstehen?

2. Haare in den Medien – Januhairy

Im Rahmen der Bewegung rund um „*Body positivity*“ sollen dem Hashtag *#Januhairy* Frauen dazu bewegt werden, ihre eigenen Körperhaare wachsen zu lassen und sich mal nicht zu rasieren. Damit soll ein Zeichen gegen stereotypische Geschlechterrollen gesetzt werden.

Diskutiert in Partnerarbeit oder Kleingruppen die Begriffe „*Body positivity*“ und „*empowerment*“. Was ist damit gemeint und warum betrifft die Debatte auch Jungen? *Recherchiert* die Begriffe im Internet, solltet ihr sie nicht kennen.



3. Schönheitsdruck

Bilder in den sozialen Medien vermitteln unrealistische Schönheitsideale. Sie sind oft mit Filtern belegt und manipuliert. In Norwegen besteht seit Beginn 2022 die Kennzeichnungspflicht für bearbeitete Fotos. Dadurch sind Firmen und Influencer*innen dazu verpflichtet, bearbeitete Fotos zu kennzeichnen. Jedoch sind ganzheitliche Bearbeitungen wie aufhellen oder verdunkeln noch erlaubt und müssen daher nicht markiert werden. *Findet euch in Kleingruppen zusammen und besprecht, ...*

- ...warum wir bei manchen Bildern oder Werbung das Gefühl bekommen, wir müssten einem bestimmten Ideal entsprechen? Welche Art von Kommentaren würde Menschen helfen, sich besser zu fühlen? Kannst du beim Hochladen eigener Fotos und Videos etwas anders machen? Wenn ja, was wäre es?
- ...wie ihr den Beschluss aus Norwegen findet. Auch in Deutschland soll es in Zukunft so eine Kennzeichnungspflicht geben. Was könnten Argumente dafür oder gegen so einen Beschluss sein?

4. Feminismus

- a) *Besprecht im Klassenplenum*, was Feminismus ist. Seid ihr alle einer Meinung? Gibt es überhaupt den einen Feminismus?
Ihr braucht mehr Informationen? Hier werdet ihr fündig:
<https://genderdings.de/gender-politik/feminismus/>
- b) Behaart oder auch rasiert zu sein, kann beides feministisch sein! Was ist wohl feministisch an Körperbehaarung?
- c) *Lest zunächst die Aussagen* in den Sprechblasen *allein durch*. Gibt es eine Auffassung, der ihr zustimmen würdet? Könnt ihr euch mit einer Meinung identifizieren und wenn ja, warum?
- d) *Diskutiert die Aussagen* und eure Stellung dazu anschließend in einer Gruppe von 3-4 Schüler*innen. Wie denken die anderen?
Falls ihr mehr Informationen zur Frauenbewegung benötigt, schaut hier vorbei:
<https://www.bpb.de/themen/gender-diversitaet/frauenbewegung/>

Gewalt und Diskriminierung gegen Frauen gibt es noch immer. Wir müssen weiterkämpfen, um uns zu schützen!

Über Feminismus habe ich mir noch nie Gedanken gemacht, das Thema interessiert mich eigentlich nicht. Männer und Frauen sind doch heute gleichberechtigt, oder?!

Ich bin eine Frau und fühle mich nicht benachteiligt! Wer braucht heute noch eine Frauenbewegung??? Frauen sind inzwischen viel emanzipierter geworden.

Warum heißt das überhaupt Feminismus, wenn es denen doch angeblich um Gleichberechtigung geht? Und diese Frauenquote...

Tz! Heute sind nicht Mädchen, sondern die Jungen benachteiligt! Die Mädchen werden doch total oft bevorzugt!

Die Frauenbewegung hat sich verändert, aber Feminismus ist immer noch ein aktuelles Thema. Es gibt Stereotype, mit denen Frauen in der Gesellschaft zu kämpfen haben. Wenn wir keine Kinder wollen, werden wir schief angesehen und haben wir kurze Haare, sind wir keine „richtige“ Frau!

Arbeitsblatt 3: Filmsprache

1. Die Protagonistin:

Diskutiert im Klassenplenum oder Kleingruppen:

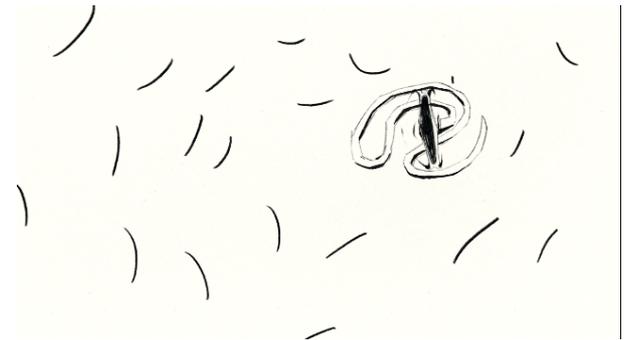
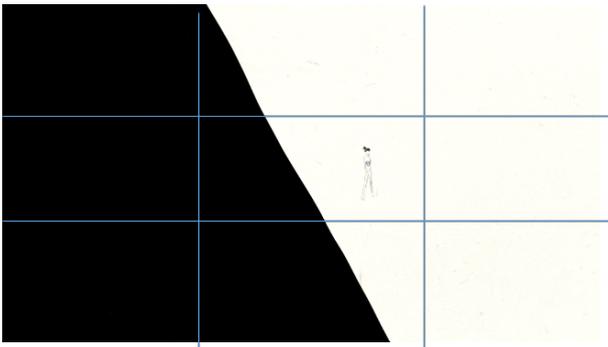
- Wie findet ihr es, dass die Protagonistin des Films, Franka, nur wenig zu sehen ist? Was denkt ihr über ihre Entscheidung, an so einem Film mitzuwirken? Möchte sie ein Statement setzen?
- Schaut euch die beiden folgenden Abbildungen an. Wie wird Franka dargestellt? Wie unterstreichen die Bilder, wie die Protagonistin sich mit ihrer Behaarung fühlt?



2. Bildkomposition

Um den Bildaufbau besonders spannend, interessant oder auch harmonisch zu gestalten, benutzen Filmemacher*innen und Künstler*innen oft die **"Drittel-Regel"**, auch der **"Goldene Schnitt"** genannt. Der **"Goldene Schnitt"** kommt in der Natur und sogar im menschlichen Körper häufig vor.

- Recherchiert den „*Goldenen Schnitt*“, falls ihr ihn noch nicht kennt.
- Schaut euch die nachfolgenden **Film-Stills** (*Standbilder aus dem Film*) an. Orientieren sich auch die Filmemacher*innen von "Glückspfad" an dieser Bildaufteilung? Wie wirken sie auf euch?



c) Die „*Goldene Spirale*“ und die „*Fibonacci-Folge*“:

Recherchiert die Fibonacci-Folge in Partnerarbeit und überlegt, warum die Filmemacher*innen die Szene so gestaltet haben. *Erinnert* ihr euch, was die Szene beim ersten Schauen in euch ausgelöst hat? *Wie* trägt die Bildkomposition dazu bei?

